

Newsletter 66, 18.09.15

Liebe Interessenten der IRANTIA-Lichtakademie,

wie schon angekündigt, kommen nun einige Newsletter hintereinander, weil sich hier viel angesammelt hat, was zu euch möchte. Ich war auf einigen Reisen, von denen ich auch noch berichten möchte, doch die Channelings gehen vor. Seht die Energie der 66, die dieser Newsletter trägt, bitte nicht als negativ und als „Zahl des Tiers“ an. In einem anderen Newsletter haben wir ja schon einmal ausführlich die Meisterenergie dahinter angesprochen.

Channeling der Plejadier vom 15.09.2015: „Die Lebendige Bibliothek und ein Zeitspeicher: Du!“

Mit den Energien der Plejaden bin ich schon viele Jahre vertraut. Schon vor 15 Jahren las ich die Bücher von Barbara Marciniak. Damals wusste ich noch nicht viel von der esoterischen Welt, dennoch konnte ich die vielen Minichakren am Kopf spüren, die zusammen das Kronenchakra bilden, wenn ich in den Büchern las. Was sie da bei mir bewirkten, wusste ich damals nicht, erst jetzt, so viel später verstehe ich manche Zusammenhänge. Nun wurde ich vor meiner Reise nach Rumänien aufgefordert, die Bücher erneut zu lesen und ich begann damit. Ich dachte, ich solle mich daran erinnern, was darin über die Akasha, die Lebendige Bibliothek geschrieben steht und das stimmt sicher auch. Nicht im Traum dachte ich daran, sie öffentlich zu channeln, obwohl sie sich über die Jahre immer wieder einmal bei mir meldeten. Wie viel Einfluss sie auf mein Leben nahmen, weiß ich nicht, aber ich vermute, dass sie mir in diesem Channeling einiges darüber sagen, weil es auch für euch von Interesse ist. Daher nehme ich die persönlichen Dinge nicht heraus. Heute nun veranlassten sie meine Katzendame „Mala“ sich auf mich zu legen und nicht zu weichen, sodass ich als Lesestoff in meiner Nähe fast nur die Plejadenbücher hatte und da ich mich nicht langweilen wollte, griff ich zu einem, doch dabei spürte ich, wie sich der Raum mit einer Präsenz füllte, eine Präsenz, die mir die Tränen in die Augen schießen ließ, denn es war Liebe, was mich da so einhüllte, dass ein ziemlicher Druck auf meinen Kopf ausgeübt wurde. Ich empfinde viel Liebe für alle und jeden, und wenn diese Liebe von Wesen wie den Plejadiern erwidert wird, dann kann das niemanden unberührt lassen. Ich begann also zu lesen und hatte dabei das Problem, dass sofort die Anfangsworte ihres geplanten Channelings mit mir in meinem Geist auftauchten, die ich aber mit einer Siebenkilokatze auf dem Schoß nicht niederschreiben konnte, also las ich weiter und musste warten, bis die Katze aufgeschreckt wurde und sich schließlich trollte - und hier ist nun, was die Plejadier mir und euch sagen möchten:

„Seid begrüßt edle Wesen, sei begrüßt, Patrizia. Zunächst einige Worte an dich, liebes Medium: Wenn du die Bücher von Barbara und ihrem Team liest, dann erkennst du, dass du dich mit deiner Arbeit dem Ziel verschrieben hast, die Lebendige Bibliothek in dir und in anderen wieder zu aktivieren. Mit deinem Leben, mit deinen Büchern, mit deinen Lehren, zeigst du, dass eine „einfache Hausfrau“ zu etwas erwachen kann, was mehr ist, als diese bis dahin wusste. In **jedem** steckt mehr, als sie oder er weiß. Wie Kryon immer sagt: Niemand ist der, der er oder sie zu sein scheint. Das gilt für den Menschen und das gilt auch für uns. Wir sind ein Kollektiv von Wesenheiten von den Plejaden, das sich eine Aufgabe gestellt hat: Wir wollen den Systemsprengern dabei helfen, sich jetzt schon zu erinnern, wer sie sind

und nicht erst in ein, zwei oder mehr Leben, die später stattfinden würden. Es ist notwendig geworden, die Erinnerungen an die Zukunft jetzt ins Bewusstsein zu holen und nicht erst später. In der Zukunft gibt es eine tyrannische Kraft, die sowohl unsere, wie auch eure Wirklichkeit überrannt hat und dieses Überrennen, begann schon weit in der fernen Vergangenheit von vor 500.000 Jahren. Es begann dort, wurde dort vorbereitet und aus eurem Jetzt gesehen in der Zukunft voll aktiviert. Doch ist das nur ein Potenzial, eines von dem wir erlebt haben, dass es sich verwirklicht und so sind wir zurückgegangen zu einem Knotenpunkt von Zeitkorridoren, um die Abzweigung zu finden, die zu dieser fatalen Zukunft geführt hat. Wir haben uns vorgenommen, diese Abzweigung so zu „verbiegen“, dass sie in eine andere Zukunft führt, als die uns jetzt bekannte, eine vorzugsweise ohne Tyrannei.

Wir sind nicht die Einzigen mit diesem Ziel, denn diese Tyrannei ist in unserer Zukunft in diesem Universum weit verbreitet, zu weit für unseren Geschmack. Daher haben wir und mit anderen zusammengetan, nämlich solchen, die das gleiche Ziel verfolgen wie wir. Aber dann gibt es noch diejenigen, die genau das Ziel verfolgen, dass diese Tyrannei, von der sie dann profitieren, auch realisiert wird.

Jedwede Macht beruht auf Wissen und so ist das Projekt „Lebendige Bibliothek“ ein Zankapfel, denn darin ist das Wissen, das für Tyrannei verwendet werden kann oder für friedliche Coexistenz. Schon einmal wurde ein Bibliotheksprojekt gestartet. Diese befand sich an einem Knotenpunkt im Universum, sodass das Wissen von dort schnell und effizient dorthin geschickt werden konnte, wo es gebraucht wird. Oder man besuchte die Bibliothek, um vor Ort das zu erfahren, was man wissen wollte. Auch Kriegsparteien konnten diesen Ort aufsuchen, da er neutral war. Doch eine Kriegspartei gönnte einer anderen nicht, dass diese auf das gleiche Wissen Zugriff hatten, wie sie selbst und veranlasste mehrere andere sich zusammenzuschließen und die Bibliothek zu vernichten. Sie hatten das nicht richtig durchdacht, denn nachdem die radförmige Raumstation, in der die Bibliothek untergebracht war, vernichtet war, hatte absolut niemand mehr Zugang zu dem dort gelagerten Wissen, weil die Bibliothekare mit vernichtet wurden. Die Angreifer hatten geglaubt, alles, was an Wissen für sie relevant wäre, vorher abgeholt zu haben, sodass nur sie darüber verfügten, doch es stellte sich heraus, dass das Karma, dass sie sich damit aufluden, zurückschlug und sie in eine Situation gerieten, in der sie anderes Wissen benötigten, als das, was sie sich downgeloadet hatten. Doch die Bibliothek war vernichtet und das Wissen, auf das es ankam nicht mehr vorhanden.

Also setzte man sich zusammen und verhandelte und beschloss ein neues Bibliotheksprogramm zu starten, diesmal nicht zentralisiert, sondern dezentralisiert, sodass, beim Ausfall einer Station nicht alles Wissen vernichtet wäre. Um nun Wissen wieder zu sammeln, wurden unzählige Helfer, die Neutralität in jedem Falle geschworen hatten, ausgesandt, um die Nachricht zu verbreiten, dass doch die noch existierenden Völker bitte ihr Wissen in die neue Bibliothek bringen sollten und dass es so organisiert würde, dass es 12 Stationen gäbe und gefährliches Wissen auf diese verteilt würde, sodass es viel schwieriger wäre, darauf zurückzugreifen, denn man würde dazu einen 12er-Schlüssel brauchen, um die einzelnen Puzzleteile abholen und zusammensetzen zu können. Die freiwilligen Helfer verbreiteten also die Nachricht, dass ein neues, diesmal andersartiges Bibliotheksprojekt gestartet werden solle, und sammelten auf ihrem Weg schon so viel Wissen ein, wie sie nur finden konnten. Es dauerte ca. 500.000 Jahre, bis man wieder so weit war, dass man eine Bibliothek vorweisen konnte, die der Ersten annähernd im Umfang entsprach. Doch

die Dezentralisierung hatte einige schwerwiegende Nachteile. Einer davon war, dass Wissen, das auf mehrere der 12 Stationen verteilt worden war, in Notfällen oft nicht schnell genug wieder zusammengesetzt werden konnte. Es gab weitere Nachteile, auf die wir im Einzelnen momentan nicht eingehen können, sonst wird diese Durchgabe zu lange und ergibt ein Buch anstelle einiger Seiten.

Diese Freiwilligen, sind solche, die zwar Neutralität geschworen haben, aber um Wissen zu sammeln, müssen sie oft in ein System eintreten und damit Teil davon werden. Erst wenn sie es verlassen, können sie ihre Neutralität wieder annehmen. Wenn sie dann ins nächste System gehen, kann dieses oft von dem, was sie schon an Wissen gesammelt haben, profitieren und es kommt auch noch neues Wissen hinzu. Auf der Erde nun versammeln sich diejenigen, die einerseits eigentlich neutral sind und viel Wissen gesammelt haben, aber andererseits dazu in viele Systeme inkarnieren mussten, um überhaupt an das Wissen „heranzukommen“. Dazu mussten sie jedoch Stellung beziehen. Patrizia nennt diese Leute Akashanten, denn sie sind in der Lage das Wissen abzurufen und auch anzuwenden, doch dazu müssen sie zunächst zu ihrer Neutralität zurückfinden, also den Frieden im eigenen Inneren und auch im Außen wiederfinden. Dazu ist ein langwieriger und mühsamer Heilungsweg notwendig und auch mit den vielen Hilfsmitteln, die es dafür schon gibt, kein einfaches Unterfangen.

Der Aufstieg, der hier auf der Erde nun stattfindet, ist eine Art Notaufstieg, denn es wurde notwendig, die Lebendige Bibliothek so schnell es geht jetzt schon zu aktivieren und nicht erst irgendwann in der Zukunft. Der eine Grund ist die Tyrannei, deren Anfängen man sich jetzt noch erwehren kann, aber irgendwann nicht mehr, aber der andere Grund ist der, dass die anderen 11 Bibliotheken in Schwierigkeiten stecken, die mit dieser Tyrannei zusammenhängen. Einige befinden sich in einem Belagerungszustand, d.h., dass niemand von dort weggang, aber auch niemand dorthin gelangt, weil eine Abriegelung stattgefunden hat, andere sind in Verteidigungs-Kämpfe verwickelt, weil sie sich nicht ganz an die Neutralität gehalten haben und nun ihre Quittung bekommen. Zwei sind bereits zerstört und es wird lange dauern, bis sie wieder aufgebaut sind. Auch die Erde war hinter eine Abriegelung verborgen. Sie sollte aus diesen Streitigkeiten herausgehalten und davor geschützt werden, in Gefahr zu geraten, da sie im Kreis der 12 eine Schlüsselstellung hat. Wenn man sich das als Bild vorstellen will, so ist die Erde im Zentrum der Bibliotheken und die anderen 11 darum gleichmäßig verteilt. Doch die Abriegelung war nicht hundertprozentig und so konnte sich eine Kraft einschleichen, die dafür gesorgt hat, dass auch um die Erde gekämpft wurde und die Siegermacht sie sich einverleibt hat. Doch da das hinter der Abriegelung geschah, war das nicht allgemein bekannt. Das hatte Vorteile, aber es hatte auch Nachteile. Von den 12 her ist sie die Einzige, die sozusagen von innen heraus unterwandert wurde, damit sie am Ende all der Streitigkeiten nur einer Gruppe dient und damit diese den Zugriff zu allem Wissen hatte. Somit stehen wir vor einer Situation, die der ähnelt, die es schon einmal gab und doch völlig anders ist. Die Erde wurde von der Dunkelheit unterwandert, aber auch das Licht hat seine Agenten und Systemsprenger eingeschleust, sodass diese Zeiten die herausforderndsten für alle sind, die sich hier befinden, aber auch für alle Interessengruppen, die in all das verwickelt sind. Jede Gruppe hat ihre Pläne, so wie wir auch. Unser Plan ist zu helfen, weil wir mitverantwortlich für die Schwierigkeiten, die es hier gibt, sind. Einige von uns haben erkannt, dass wir aus der karmischen Sackgasse nur herauskommen, wenn wir sozusagen den Rückwärtsgang einlegen, um bis zu einem Punkt zu kommen, an dem sich wenigstens ein neuer Weg auftut,

den wir dann wieder vorwärtsgehen können. In diesem Tun haben auch wir Gegner. Man kann sich das vielleicht so vorstellen: Da steckt eine Gruppe von hundert Leuten in einer Sackgasse. Die Vordersten rennen mit den Köpfen an die Wand, durch die kein Durchkommen ist. Die in der Mitte schieben von hinten, weil sie nicht erkennen können, was vorne oder hinten geschieht und die Hintersten wundern sich, warum es kein Vorwärtskommen gibt, schieben, die in der Mitte noch mit an, sehen aber, dass sich nicht mehr viel tut, doch hinter ihnen scheint es auch keine Alternative zu geben. Nun haben sich einige von hinten nach vorne gekämpft, sehen was passiert, sind wieder umgekehrt an das Ende der Schlange und versuchen denen, die dort sind zu erklären, was geschieht. Erst wenn die Hintersten sich bewegen, also umkehren, machen sie denen in der Mitte Platz, damit sie eine andere Bewegung als das Vorwärtsschieben als Alternative erkennen können. Da die Hintersten umgekehrt sind, ist auf einmal Platz dafür sich umzudrehen und ebenfalls umzukehren, um festzustellen, wo ein Weg ist, der nicht in eine Sackgasse führt. Und so kann sich das bis vorne durchziehen, sodass die, die da noch immer mit dem Kopf durch die Wand wollen, auch Luft dafür bekommen, einmal inne zu halten und Alternativen zu überdenken, doch solange sie noch in dem „Kopf durch die Wand-Modus“ sind, ist das nicht möglich und so bekämpfen sie die, die bereit sind umzukehren. Wir versuchen hier mit Bildern zu arbeiten, die mehr als viele Worte sagen und doch ist jedes Wort mit Energie geladen. Wir sind Rebellen innerhalb unseres eigenen Systems und es braucht in jedem festgefahretem System Rebellen, weil nur diese eine Veränderung herbeiführen können. Solche Systemsprenger sind die, die in ihrem Kern ja eigentlich neutral sind und wenn sie diese Neutralität in sich wiederherstellen, können sie die Alternativen zu dem bisherigen Weg sehen, vorher nicht.

Die Abriegelung der Erde vom restlichen Universum hatte viele fatale Folgen, unter anderem, dass hier eine Zone der Amnesie, also des Vergessens ist und das, obwohl es hier eigentlich eine Bibliothek gibt. Fataler geht es nicht. Die Bibliothekare haben ihr Wissen vergessen, haben vergessen, wer sie sind, was sie vermögen und warum sie hier sind. Einigen Gruppen, die sich um die Erde streiten, kommt das gerade Recht, anderen nicht. Mit der Amnesie ist natürlich eine Machtlosigkeit verbunden, denn Wissen ist nun mal Macht und Wissen verwenden wir hier gleichbedeutend mit Erinnerung, denn jegliches Wissen ist die Erinnerung daran, was es alles gibt. Eine Maßnahme, um die Amnesie dauerhaft zu halten, war die Zerstückelung und damit Abschaltung der 12-Strang-DNS. Daran war unser Volk beteiligt und darum helfen wir nun auch mit, dies wieder rückgängig zu machen, denn in der DNS ist viel von dem enthalten, was Du, lieber Mensch, auf deinem Weg an Wissen gesammelt hast und zum Teil in die Speicherbänke der Erdbibliothek runtergeladen werden soll, um dann vielen zur Verfügung zu stehen. Die Zerstückelung der DNS war eine Methode das Wissen durcheinanderzubringen, doch sollte es nicht verloren gehen, denn die Besitzer der Erde wollten ja alleine darauf zurückgreifen können, wenn sie es brauchen. Die Kämpfe um die Erde sorgten jedoch dafür, dass es in der Bibliothek große Einschläge gab, bei denen auch die Bibliothekare schwer verletzt wurden, sodass es mit dem Wiederherstellen der Ordnung in dem Durcheinander nicht getan ist. Das Wissen, das in weite Ferne geschleudert wurde, muss wieder zurückgeholt und aus den feinst-stofflichen Bereichen wieder in grob stofflichere Bereiche gebracht werden. Dann kann es oft erst wieder geordnet werden.

Bei all dem gibt es noch ein paar Komplikationen, denn die, die in die Kämpfe um alle Bibliotheken beteiligt waren, wurden hierher sozusagen strafinkarniert, damit sie

ihre Vergangenheit aufarbeiten. Man könnte durchaus sagen, es gab eine göttliche Intervention. In den Büchern mit Barbara Marciniak und ihrem Team erzählten wir Geschichten und sagten auch, dass wir später andere Geschichten erzählen würden. Eine dieser Geschichten war, dass wir behaupteten, dass „Gott“ als Wesenheit diesen Planeten niemals aufgesucht hat. Das haben wir zu diesem Zeitpunkt auch wirklich geglaubt, doch denkt nicht, nur weil wir aus der Zukunft kommen und hier keinen physischen Körper haben, dass wir allwissend sind. Unsere Studien der letzten 20 Jahren haben die verblüffende Tatsache ans Licht gebracht, dass doch eine echte göttliche Wesenheit diese Welt besucht hat und das nicht nur einmal, sondern immer wieder. Meist unauffällig, aber manchmal auch auffällig griff diese Wesenheit in eine Entwicklung ein, die von den Spielleitern, wie wir die Schöpfergötter nennen in bestimmte Bahnen gelenkt werden sollte. Da die Spielleiter, bzw. die Besitzer der Erde wechselten, änderte sich auch die Entwicklungsrichtung, doch scheinen die Menschen hier unter einem unglaublichem Schutz zu stehen, denn obwohl ihr entweder völlig vernichtet oder in einer totalen Sklaverei leben solltet, gibt es euch noch (bzw. wieder) und die Sklaverei gibt es „nur“ auf einigen bestimmten Gebieten, wohingegen in anderen Bereichen, die aus unserer Sicht viel wichtiger wären, wenn man Kontrolle ausüben wollte, eine verblüffende Freiheit herrscht. Wir kamen hierher, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen und mussten feststellen, dass jemand uns weit Übergeordnetes schon hier ist und in ähnlichen Bahnen arbeitet, wenn auch unsere Ziele nicht völlig identisch sind. Wir streben in die Nähe Urschöpfers zu kommen, doch wir *sind* nicht Urschöpfer, bzw. nur in dem Sinne, dass Urschöpfer in allem sind, doch können und dürfen wir nicht in seinem Namen handeln, obwohl wir in gewisser Weise es ja doch tun, da er ja in uns ist.

Wir suchten also einen Zeitkorridor, indem es noch möglich wäre, eine Veränderung herbeizuführen und sicher haben wir auch dazu beigetragen, doch da sind noch ganz andere Kräfte an der Arbeit, die diesen Zeitkorridor in eine neue Richtung biegen. Vielleicht müssen wir an dieser Stelle ein wenig darauf eingehen, was Zeit eigentlich ist. Physiker werden sich über unsere laienhaften Ausführungen die Haare raufen aber gleichzeitig feststellen, dass da etwas enthalten ist, was sie so noch nicht wussten. Betrachtet einmal euren biologischen Körper und ihr werdet feststellen, dass ihr (momentan noch) altert. Zeit ist also etwas, das sich in bestimmter Weise als Wirkung durch Altern zeigt. Dieses Altern ist jedoch „nur“ eine Auswirkung bestimmter zeitlicher Vorgänge. Ein Laie würde vielleicht sagen „Zeit“ ist etwas, das subjektiv schnell oder langsam vergehen kann, objektiv jedoch durch Uhren gemessen werden kann und damit in einem für alle gleichen „Takt“ schwingt. Der Effekt, dass Zeit rasch oder behäbig vergehen kann, oder zumindest dieser Eindruck entsteht, zeigt schon, dass an diesem schwer fassbaren Ding mehr dran sein muss, als dem Menschen in seinem Alltag bewusst wird. Und doch beschäftigt euch der Faktor Zeit andauernd, da ihr oft pünktlich irgendwo sein müsst.

Uhren messen keine Zeit!
Sie sind nur ein nicht gerade glückliches Hilfsmittel
für die verloren gegangene Fähigkeit mit der Energie „Zeit“ richtig umzugehen.
Uhren zeigen eigentlich nur an, dass „etwas“ passiert.
Sie zeigen jedoch nicht an was, also auch nicht das Vergehen von Zeit.

Wenn du eine Uhr benutzt, brauchst du eine zusätzliche Anzeige, um festzustellen, welcher Tag gerade ist. Verstehst du unsere Allegorie? Eine Uhr zeigt einfach eine Zahl, eine Zahl, der die Menschen eine Bedeutung gegeben haben. Diese Bedeutung hatte sie nicht von Anfang an. Wenn du auf das Instrument Uhr siehst und die Zahl 11:11, erblickst, dann weißt du was es bedeutet, weil man es dir so beibrachte. Gib einen Menschen im Mittelalter das gleiche Instrument, vorausgesetzt, er kennt die geschriebenen Zahlen überhaupt, wird er nicht wissen, was 11:11 bedeutet. Natürlich haben wir dieses Beispiel nicht zufällig gewählt, denn diese Zeichen stehen auch für die Harmonische Konvergenz, was mit dem Ablauf von Zeit nur indirekt zu tun hat.

Die Physiker unterscheiden heute vier verschiedene Grundkräfte:

1. Die schwache und
2. die starke Wechselwirkung,
3. die Gravitation und
4. die elektromagnetische Wechselwirkung

Die Zeit könnte man als die fünfte Kraft betrachten, aber sie wird nicht so gesehen. Zeit ist eine Energieform und besteht aus Teilchen, den Chronosomen. Seit Einstein weiß man, dass man alle Energieformen in andere umwandeln kann, so wie auch Materie in Energie und umgekehrt. Wenn man versteht, dass Zeit ebenfalls Energie ist, die sich wandeln lässt, so wird verständlich, dass sie schneller oder langsamer vergehen kann und das nicht subjektiv, sondern objektiv. (Klammer auf: Echte Objektivität gibt es nicht, wie die Quantenphysik beweist, da alles von allen beeinflusst wird. Klammer zu). Mit objektiv meinen wir hier mit Instrumenten messbar. In Kornkreisen wurde schon oft objektiv festgestellt, dass Uhren innerhalb anders laufen als außerhalb. Das Gleiche gilt für Kraftorte, ganz besonders, wenn dort Bibliotheks-Christalle (also energetische Speichereinheiten) vorhanden sind. Der Zeitkorridor, in dem ihr euch befindet, hat also eine bestimmte Energiesignatur und das Verrückte daran, ist, dass er „künstlich“ hergestellt wurde. Er ist nicht auf natürliche Weise entstanden. Das näher zu erläutern, ist zu schwierig, aber mit künstlich meinen wir, dass er durch Menschen bewusst erzeugt wurde. Die Mittel, die dafür benötigt wurden, sind gewaltig und haben mit dem sogenannten Philadelphia-Experiment zu tun. Genau genommen befindet ihr euch in einer Zeitschleife, also einem zusätzlichen Korridor, den es eigentlich nicht geben dürfte. Warum dieser entstanden ist, hat wohl tausend Gründe. Wichtig ist jedoch, dass sich hierdurch eine einmalige Chance für Veränderung ergibt, obwohl die Macher dieses Korridors eigentlich das Gegenteil bewirken wollten.

Und jetzt kommen die Helfer, die Wissen sammeln wollten, um die Bibliothek wieder aufzubauen, ins Spiel. Sie haben nicht nur die Nachricht darüber verbreitet, sondern sind auch in die verschiedensten Systeme (auch in andere Zeitkorridore) gegangen, um dort alle Erfahrungen zu machen, die möglich waren. Das heißt, dass sie auch das schlimmste Leid erlebt und ertragen haben, weil Leid „Zeit“ als Energieform speichert. Nehmen wir an, du hast einen Missbrauch in deiner Kindheit erlebt. Der Augenblick des größten Leides dieser Erfahrung führt dazu, dass du etwas von dir abspaltest und speicherst. Schamanen würden sagen, du hast ein Stück deiner Seele abgespaltet, um dem Rest ein Überleben zu ermöglichen. In diesem abgespaltenen Stück sind verschiedene Energieformen „eingefroren“:

1. Ein Stück dessen, was man „Seele“ nennt, also ein Stück deines Selbstbewusstseins,
2. die Gefühle, die damit verbunden sind,
3. einige der Zeittelchen, die zu diesem Zeitpunkt durch dein System flossen
4. und ein bisschen von all dem der anderen beteiligten Person(en)

Bei Erfahrungen, die zum Tode führen, ist von der anderen Person genauso viel da, wie von dir selbst „eingefroren“ wurde. Taut man diese Erfahrung nun auf, ist man also bereit das Thema anzusehen und damit in Bewegung zu bringen, konfrontiert man sich mit den darin eingelagerten Energien, das heißt den Gefühlen, den in einem bestimmten Alter abgespeicherten Persönlichkeitsanteilen und auch mit dem, was vom „Täter“ in dir steckt. Und auch die Zeittelchen werden wieder frei verfügbar und können verwendet werden. Einen Teil behaltet ihr selbst, wird für eure weitere Entwicklung benötigt. Der weit größere Teil jedoch wird für diesen Zeitkorridor aufgewendet. Genauer gesagt wird viel Zeitenergie benötigt, um den Korridor, der ja für eine bestimmte Richtung geschaffen wurde, wieder in die ursprüngliche Richtung zu biegen und mit dem zu vereinen, wovon er abgespalten wurde. Diese Abspaltung hat jedoch den Systemsprengern die Zeit verschafft, die nötig war und ist, um wieder eine Ordnung in die Bibliothek, nennen wir sie ruhig „Akasha“, zu bringen, bzw. das, was verloren gegangen war, wieder zurückzuholen. Die zusätzliche Zeit

- (1. die, die aus denen strömt, die bereit sind ihre Themen anzusehen, 2. die zusätzliche Zeitschleife)

wird auch weiterhin noch benötigt, um möglichst viele der Akasha-Christalle zu aktivieren, was z. B. durch die IRANTIA-Reisen getan wird, aber auch durch die Akashanten-Ausbildung, denn die Akasha ist ja auch in der 12-Strang-DNS vorhanden, nämlich das persönlich gesammelte Wissen auf der einen Seite und das Wissen, dessen, was andere Völker euch anvertraut haben, auf der anderen Seite. Akasha-Christalle sind also auch in deinem gesamten Energiesystem, nicht nur in der 12-Strang-DNS.

Hier auf der Erde werden also Vergangenheit und Zukunft zusammengeführt, um eine Gegenwart zu schaffen, die völlig neue Potenziale für alle eröffnet. Es gibt hier nun die einmalige Chance die Vergangenheit und die Zukunft zu neutralisieren, damit beides wieder zu einem (fast) unbeschriebenen Blatt wird. Das ist so einmalig, dass hier auf der Erde ein ziemliches Gedränge herrscht, weil viele dabei sein wollen und einige das auch müssen. Das Neutralisieren der Vergangenheit und der Zukunft geschieht durch die Aufarbeitung der Themen, die darin gespeicherte Energie wird freigesetzt und für die Umwandlung der Signatur dieses Zeitkorridors, und damit der gesamten Zivilisation benutzt. Es ist viel in Bewegung und diese Bewegung drückt sich auch in der sogenannten Flüchtlingswelle aus, die nichts anderes ist, als eine weitere Völkerwanderung, wie es sie schon viele gab. Da aber so viele Menschen hier sind, sind die Auswirkungen dieser Wanderungen natürlich viel gravierender. Die Menschen, die aus bestimmten Ländern „flüchten“, bzw. auswandern, brauchen nun eine andere Energie, als sie bisher hatten, und werden dorthin gezogen, wohin sie sollen und die, die mit diesen neuen Leuten fertig werden müssen, benötigen das Neue, was diese mitbringen ebenfalls. Allerdings wird das auf der bewussten Ebene nicht so wahrgenommen. Die sogenannten Flüchtlinge bringen sehr viel mehr aufzuarbeitende Themen mit, als die, die sie empfangen (müssen). Darin liegt jedoch für alle Beteiligten eine große Chance, weil da ja auch Energie drin steckt, die - einmal freigesetzt - allen nutzt. Wenn man diesen Leuten hilft, hilft man sich selbst und der gesamten Menschheit.

In der Energie, die freigesetzt wird, steckt nämlich auch Information, also Wissen, und zwar solches, was dringend gebraucht wird, von euch und auch von uns!

Müssen wir noch an eure Verantwortung euch selbst und allen anderen gegenüber appellieren? Wir glauben, dass ihr wisst, dass ihr durchhalten müsst, dass ihr weitermachen müsst, mit dem, was ihr schon tut. Es ist wichtig für uns alle.

Wir sprechen aus großer, leidvoller Erfahrung. Wir verweigerten einst Wissen und Hilfe und nun brauchen wir beides selbst. Also geben wir nun endlich, was wir zu geben haben, in der Hoffnung, dass es noch nicht zu spät für euch und für uns ist, denn wir sind ihr und ihr seid wir.

Darum möchten wir euch noch ein Geschenk machen. Während der drei Tage, in denen dieses Channeling entstand, kam (natürlich) wieder einmal ein Portal an den Himmel (am 15.9.15), weil wir mit dazu beigetragen haben, dass es eine ganz bestimmte Qualität hat. Es ist das Geheimnisportal. Wenn ihr mit diesem auf die Weise, die euch Patrizia gezeigt hat, arbeitet, also mit der IRANTIA-Atmung, wird euch ein Geheimnis offenbart werden. Dies kann euch selbst betreffen, andere oder ein bestimmtes Wissensgebiet. Bitte nutzt es, denn es wird euch nützen.



Die Plejadier, die nicht ganz dem Kollektiv entspricht, dass mit Barbara M. arbeitet, weil auch wir uns weiterentwickeln und immer mehr werden.“